

# Wander-Tagung 17.-18.04.2015 Augsburg | München

## Was will die Kirche von der Kunst?

## Kunstprojekte im Kirchenraum



Kirchen sind immer schon kunstvoll gestaltete und ausgestattete Räume. Sie sind primär für die Feier der Liturgie gebaut. Sie sind aber auch Orte der Stille in der Stadt und wieder mehr und mehr Orte für andere Anlässe: Sie bieten einen besonderen Rahmen für Konzerte, Lesungen, zeitgenössische Kunst und Theater und ermöglichen so neue Blicke sowohl auf Themen der Religion als auch auf zeitgenössische künstlerische Fragen.

Damit dieses Zusammenspiel gelingt, braucht es räumliche Voraussetzungen ebenso wie ein klares Konzept der Kirchen für ihre Arbeit mit den Künsten.

Bei dieser Wander-Tagung besuchen wir vier Kirchen, lernen ihre baulichen Voraussetzungen und ihre inhaltlichen Konzepte für Kunst im Kirchenraum kennen – und beziehen zur Schärfung unseres Bewusstseins einen Ort säkularer Andacht, das Museum Brandhorst, ein.

Am Ende sollen klarere Vorstellungen davon bestehen, was Kunst und Kirche miteinander zu schaffen haben, und welche Voraussetzungen dies braucht.

Eingeladen zu dieser Exkursion sind: ArchitektInnen, KünstlerInnen und Verantwortliche in den Kirchen. Gemeinden und Interessierte sind vor Ort herzlich willkommen.



ST. ANDRÄ

### PROGRAMM :

Freitag 17.4.

11:00 – 12.30 Uhr **Generatorenhalle Augsburg**  
**„VOID“ – DIE KUNST DER LEERE**  
Rauminstallation von Juliane Stiegele in der Moritzkirche Augsburg



„Void“ war die aufsehenerregende Installation in der Fastenzeit 2007, in der die Augsburger Moritzkirche vollkommen leer geräumt und mit minimalen Elementen eine ganz neue Raumqualität geschaffen wurde. Die künstlerische Arbeit wurde zum Anstoß für einen langen Prozess der architektonischen Umgestaltung der Kirche. Künstlerin und Gemeinde wurden für dieses Projekt mit dem Artheon Kunstpreis 2008 ausgezeichnet.

**Welcher Prozess führte zu einem so umfassenden Projekt und was waren die Erfahrungen mit dem Raum in der Zeit von Void?**

Atelier-Gespräch mit der Künstlerin **JULIANE STIEGELE**  
Ort: Generatorenhalle, Wertachstr. 29, Augsburg

13:00 – 14.30 Uhr  
**KUNST NACH DEM UMBAU – MORITZKIRCHE AUGSBURG**

Der Moritzgemeinde gelang es, für den Umgestaltungsprozess das renommierte Architekturbüro John Pawson zu gewinnen. Schon Dominikus Böhm hatte dem Kircheninneren in den Nachkriegsjahren eine reduzierte Ästhetik gegeben, die bereits leise Anklänge an das zeigt, was Pawson jetzt schuf. Im April 2013 wurde die Moritzkirche wiedereröffnet.

Die Umgestaltung schafft einen in sich perfekten Raum.  
**Welchen Spielraum eröffnet oder lässt dieser Raum für temporäre Kunst?**

Präsentation: **MICHAEL GRAU**, Referent für Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit St. Moritz

15:06 Zugfahrt ab Augsburg Hbf nach München

16:30 - 18:00 Uhr  
**DAS MUSEUM ALS ORT SÄKULARER ANDACHT – MUSEUM BRANDHORST**

Museen zeigen heute ein Besucherverhalten, das dem in Kirchen nicht unähnlich ist: Gedämpfte Sprache, verlangsamter Gang, reduzierte Bewegung, eine meditative Haltung vor Bildern. Das Museum Brandhorst mit seinen „Ikonen“ der Gegenwart ist ein exemplarischer Ort, dieser Frage nachzugehen – auch um das Bewusstsein für den Unterschied von Kunst im Museum und im Kirchenraum zu schärfen.

**Gibt es eine Andacht des Museums? Was sind Ikonen im säkularen Raum?**

Rundgang und Gespräch mit **ACHIM HOCHDÖRFER**, Direktor des **Museums Brandhorst**

18:30 Uhr **Evangelische Stadtakademie München**  
**DEMOKRATISCHER PROZESS ODER DIKTATUR DER KUNST?**  
Die konsequente Umgestaltung von St. Andrä in Graz

**Wie schafft man ein klares Konzept für Kunst in der Kirche? Braucht es kreative Einzelne? Und einen demokratischen Prozess? Wie verhält sich die Kunst zur liturgischen und sozialen Dimension der Kirche? Welche Kunst hält dem Raum stand?**

**HERMANN GLETTLER**, Pfarrer, St. Andrä, Graz

Essen und Trinken

Hiermit melde ich mich an zur Wander-Tagung  
**Was will die Kirche mit der Kunst?**

Hiermit melde ich mich an für

— die Gesamttagung am 17. und 18.4.  
— für 17.4.  
— für 18.4.  
— die öffentliche Schlussveranstaltung am 18.4.,  
19.30 Uhr in St. Markus (Abendkasse)

Name

Adresse

Email

Telefon tagsüber

Beruf/Institution

Ort, Datum

Unterschrift

Für den Tagungsbetrag von \_\_\_€ erteile ich eine einmalige  
Abbuchungserlaubnis von meinem Konto:

Name des  
Kontoinhabers

IBAN

BIC

Kreditinstitut

Datum

Unterschrift

Samstag 18.4.

11:00 – 13:00 Uhr

### VON DER GEMEINDEKIRCHE ZUR THEMENKIRCHE – ST. PAUL MÜNCHEN

Die katholische Pfarrkirche St. Paul ist die große „Wiesnkirche“ an der Theresienwiese. Mit der veränderten Wohnbevölkerung im Bahnhofsviertel war der Raum allein als Gemeindekirche zu groß geworden. Die Nutzung wurde erweitert, die Kirche ist heute u.a. Sitz des Fachbereichs Kunstpastoral der Erzdiözese München und Freising, der den Dialog von Kirche und Kunst pflegt.

**Welche Grundsätze gibt es für die Interaktion von Kirche und Kunst im Raum?  
Welche Rolle spielt der sakrale Raum, die Atmosphäre, der Zusammenhang von Kunst und Liturgie?  
Was sind die katholischen Spezifika des Umgangs mit Kunst im Kirchenraum für Künstler und Kirche?  
Wie verhalten sich Gemeinde und Kunstpastoral zueinander?**

Mit:  
STEFAN HUNSTEIN, Künstler, München  
PFARRER RAINER HEPLER und DR. ULRICH SCHÄFERT, Fachbereich Kunstpastoral der Erzdiözese München und Freising mit Sitz in St. Paul

Kunst im Raum:  
„GEGENWART ...!“  
Installation von STEFAN HUNSTEIN, 2008/14

Mittagspause

14:30 - 16:00 Uhr

### ZWISCHEN DENKMALSCHUTZ UND ZEITGENÖSSISCHER KULTURKIRCHE – LUKASKIRCHE MÜNCHEN

Die Lukaskirche ist Münchens „evangelischer Dom an der Isar“. Unter den evangelischen Kirchen in München hat sie das konsequenteste Profil im Umgang mit zeitgenössischer Kunst und Musik entwickelt. Nun steht sie vor der Innensanierung. Dies ermöglicht die Fragestellung, ob und wie dabei auf spezifische Voraussetzungen für die künftige Arbeit mit den Künsten zu achten ist.

**Was hieße, sich in der Umgestaltung auf temporäre Kunst einstellen?  
Welche Vorgaben des Denkmalschutzes sind zu berücksichtigen?**

Mit:  
MARKUS NITSCHKE, D:4 Architekten, Berlin  
HARALD HEIN, Baudirektor der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern  
BEATE FRANKENBERGER, Pfarrerin und Vorsitzende des Kunstausschusses Lukaskirche

17:00 Uhr

### UMBAU UND WIE WEITER? – MARKUSKIRCHE MÜNCHEN

Die evangelische Gemeinde-, Universitäts- und Dekanatskirche St. Markus im Kunstareal München wurde 2008/9 durch Eberhard Wimmer Architekten konsequent zu einem Raum umgestaltet, der einerseits klar als liturgischer Raum erkennbar bleibt, andererseits durch flexible Bestuhlung unterschiedliche Raumsituationen und Nutzungen ermöglicht. Die Prinzipalstücke wurden durch den Münchner Künstler Benjamin Bergmann neu geschaffen.

**Die baulichen Voraussetzungen sind geschaffen.  
Was braucht es, um den Raum zu bespielen?**

OLAF STEGMANN, Pfarrer Markuskirche

17:30 -18:30

### KUNST IST SCHÖN – MACHT ABER VIEL ARBEIT

Workshop zu Fragen, die über die Tagung hin entstanden sind

Imbiss

19:30 Uhr Öffentlicher Programmteil

### EIN KONZEPT FÜR DIE KUNST IM KIRCHENRAUM

Diskussion – Konzert - Kunstinstallation

**Was will die Kirche mit der Kunst und die Kunst in der Kirche?  
Welche Kunst hält dem Raum und seinen Themen/Vollzügen Stand?  
Gibt es ein protestantisches Prinzip für Kunst im Kirchenraum?**

Mit:  
JÜRGEN BIEFANG, Kunstausschuss und Kirchenvorstand Lukaskirche  
HELMUT BRAUN, Kunstbeauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern  
KLAUS VON GAFFRON, Künstler und Kurator der Artionale  
CHRISTOPH BRECH, Künstler  
STEPHAN ALOF, Kirchenpfleger, St. Maximilian  
BRIGITTE SCHWACKE, Künstlerin

Moderation: HORST KONIETZNY

Kunst im Raum:  
RÚAH – LUFTKREUZ. Pneumatisches Objekt von Wilhelm Koch

### KONZERT AUF ZWEI ORGELN

GERD KÖTTER, Kirchenmusiker Lukaskirche  
MICHAEL ROTH, Kirchenmusiker Markuskirche

Titelbild: RÚAH - Luftkreuz



ST. PAUL



LUKASKIRCHE



MARKUSKIRCHE

Adressen:

Generatorenhalle, Wertachstr. 29, Augsburg  
St. Moritz, Moritzplatz 5, Augsburg  
Museum Brandhorst, Theresisenstr. 35 a, München  
Evangelische Stadtakademie München, Herzog-Wilhelm-Str. 24  
Museum Brandhorst, Theresisenstr. 35 a, München  
St. Paul, St.-Pauls-Platz 10, München  
Lukaskirche, Mariannenplatz, München  
Markuskirche, Gabelsbergerstr. 6, München

VERANSTALTER:

Evangelische Stadtakademie München in Zusammenarbeit mit der AG Kulturkirchen

Die AG Kulturkirchen ist aus der ersten bundesweiten KulturKirchenKonferenz hervorgegangen, die im April 2012 in München stattfand.

MITGLIEDER:

Helmut Braun, Kunstreferent der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern  
Beate Frankenberger, Pfarrerin und Vorsitzende des Kunstausschusses Lukaskirche  
Dr. Stefan Graupner, Vorstandsmitglied Artheon – Gesellschaft für Gegenwartskunst und Kirche  
Harald Hein, Baudirektor der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern  
Jutta Höcht-Stöhr, Leiterin der Evangelischen Stadtakademie München  
Horst Konietzny, Regisseur, Dozent und Autor, Signalraum München  
Pfarrer Rainer Hepler, Dr. Ulrich Schäfert, Fachbereich Kunstpastoral der Erzdiözese München und Freising  
Gunter Schaumann, Kirchenvorstand und Kunstausschuss Markuskirche

INFORMATION UND ANMELDUNG:

evangelische STADT  
AKADEMIE münchen

Herzog-Wilhelm-Str. 24  
80331 München  
Fon 089 5490270  
Fax 089 54902715  
info@evstadtakademie.de  
www.evstadtakademie.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (wegen Raumbegrenzung an manchen Orten).  
TeilnehmerInnen an der gesamten Tagung haben Vorrang.

Für die öffentliche Abschlussveranstaltung am Samstag 18.4. abends besteht keine Teilnehmerbegrenzung.

ANMELDESCHLUSS:

6.3.15

KOSTEN:

20.- Gesamttagung  
10.- Tageskarte Freitag oder Samstag  
5.- Schlussveranstaltung in St. Markus

plus Museumseintritt Museum Brandhorst  
und anteilige Kosten am Bayerticket nach Augsburg